

# 26-Tonnen-Koloss schwebt in Werkshalle ein

500 000 Euro investiert LAS in einen neuen Stanzautomaten. Bei der Lieferung geht es um Zentimeter

Von Tim Gelewski

**Iserlohn.** Der Plan: Am Mittwochmorgen soll die Iserlohner Firma Löhmann Automotive Systems, ein Hersteller von Stanzbiegeteilen, einen neuen Fertigungsautomaten geliefert bekommen, 26 Tonnen schwer, 500 000 Euro teuer. Hierfür wurde eigens das Dach einer Werkshalle geöffnet, ein spezieller Auto- Kran soll den Koloss durch die Öffnung wuchten. Das Problem: Eigentlich kann es für eine Anlieferung dieser Größenordnung keinen Plan geben, die Begebenheiten sind stets andere. Gewicht, mögliche Gefälle, Wetterverhältnisse – alles Faktoren, die von den Anlieferern berücksichtigt werden müssen.

Am Ende geht die Aktion gut, am frühen Mittwochmittag ist das Monstrum durch die schmale Öffnung im Dach in die Werkshalle eingeschwebt – mit einer nur kleinen Verzögerung: Der Schaltschrank an der Maschine musste ummontiert werden. Grund: Wegen des notwendigen Gleichgewichts beim Transport war das Schaltelement zunächst an anderer Stelle angebracht gewesen. Nach einem kurzen Umbau kann der Kran den Automaten schließlich an den Haken nehmen.

## Ein Kampf um jeden Millimeter

Das Ablassen durch die Öffnung im Dach ist schließlich ein Kampf um Zentimeter, wenn nicht gar um Millimeter. Für den Familienbetrieb LAS ist das nichts ungewöhnliches.

Ein paar Tage zuvor sitzen die Inhaber und leitenden Personen des Familienbetriebs in ihrem Büro an der Osemundstraße. Mutter Marianne, Vater Uwe und Sohn Marc Löhmann blicken auf einen kleinen Tisch, dort liegt das Produkt von 20 teils äußerst komplexen Arbeitsschritten. Ein gestanztes Metallteil, kaum einen Zentimeter groß, Öffnungen, Fugen, eine leichte Krümmung, ein Bauteil für eine Sicherung, gefertigt nach Kundenvorgabe, auf den Millimeter genau.

Auf den Millimeter genau? Uwe und Marc Löhmann müssen grinsen. „Wenn es mal so wäre. Da geht es um Zehntel- und Hundertstelmillimeter.“ Seit 1996 werden im Betrieb an der Osemundstraße Metallbauteile für Zulieferer der Auto- und Elektroindustrie gefertigt. Ladungssicherungen für BMW, Sicherungen für Weißware, also Wasch- oder Spülmaschinen – die Produkte der



**26 Tonnen am Haken:** Am Mittwochmorgen wurde bei der Firma LAS in Iserlohn eine neue Stanzmaschine angeliefert, für die eigens das Dach einer Werkshalle geöffnet werden musste. Die Arbeiten dauerten bis zum Mittag an, in zwei oder drei Tagen soll die Maschine in Betrieb gehen.

FOTO: MAY, MICHAEL



**Maßarbeit:** Das Einlassen der kolossartigen Maschine glich für die Arbeiter einem Kampf um jeden Zentimeter.

FOTO: MAY, MICHAEL

Iserlohner sind speziell. Notwendig, um am Markt bestehen zu können. 17 Mitarbeiter und zwei Hallen haben Löhmanns inzwischen.

Seit 1986 machen die Löhmanns an der Osemundstraße Geschäfte, zunächst mit einem Garten- und Landschaftsbaubetrieb. Als sich der nicht mehr rentiert, sattelt die Familie um, kauft in Hemer einen Hersteller für Drahtbiegeartikel auf, ver-

legt die Fertigung nach Iserlohn.

Wegen der zunehmenden Konkurrenz aus dem Ostblock, die aufgrund geringerer Löhne billiger produziert, beginnt das Familienunternehmen sich zu spezialisieren, Kontakte zu den Zulieferern der Auto- und Elektroindustrie zu knüpfen.

Die Idee: Stahllieferanten, Betriebe für Stahlveredelung oder Oberflächenbearbeitung, Zulieferer –



**Familienbetrieb (v.l.):** Uwe, Marc und Marianne Löhmann vor der Werkshalle ihrer Firma an der Iserlohner Osemundstraße.

FOTO: TIM GELEWSKI

„wir sitzen hier ja nah an der Quelle“, sagt Marianne Löhmann. Nach und nach findet der Familienbetrieb seine Nische.

1998 steigt auch Marc Löhmann, heute kaufmännischer Leiter, in den Betrieb ein. Vater Uwe Löhmann steht der Produktionstechnik vor, Mutter Marianne Löhmann dem Finanz- und Personalwesen. „Seit den Anfängen hat sich die Arbeitsweise

des Unternehmens stark verändert“, sagt Uwe Löhmann. „Mit Schlüssel und Zange kommt man heute nicht mehr weit.“

2015 steht an der Osemundstraße die nächste Investition an. Es soll eine neue Lagerhalle gebaut werden, 250 Quadratmeter groß. Dann soll es bei Löhmanns ausnahmsweise mal nicht mehr um Zentimeter und Millimeter gehen.